

Samstag den 5. Mai 1907.

Rohrplattenkoffer — Coupékoffer — Blusenkoffer
Reisetaschen — Reisekörbe — Rucksäcke.

Grösste Auswahl!
Unerreicht billige Preise!
Sämtliche Reiseartikel sind beste Qualität
arbeit und zeichnen sich durch größte
Haltbarkeit aus!

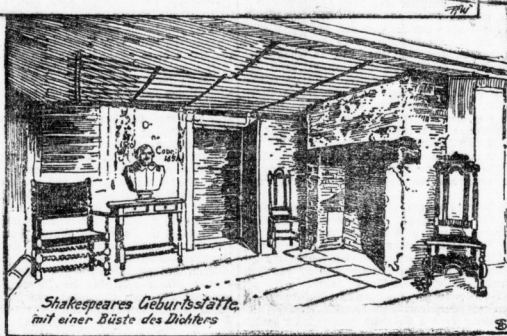
Hermann Röschel,

Leipzigerstr. 40.

Habalt-Gyar-Perlin.



Vor dem Geburtshause Shakespeares



Shakespeares Geburtsstube mit einer Büste des Dichters

Die Shakespearefeier in Stratford on Avon.

Der 23. April ist der Tag, an dem alljährlich die Wallfahrt nach dem englischen Städtchen Stratford, das der Welt einen ihrer größten Dichter gab. In Stratford on Avon wurde William Shakespeare am 23. April 1564 geboren. In diesen Tagen gedenken sich die festlichen Veranstaltungen durch besondere Festschönheit aus, das Städtchen war bereits geschmückt, die Blumenpracht von seiner Geburtsstätte bis zu seinem Grab in der Dreifaltigkeitskirche war weitest, die Darbietung einiger seiner Werke, z. B. des „Coriolan“ trefflich. Den Hauptausgangspunkt bildet natürlich

immer das Geburtshaus des Dichters. Es ist ein stattliches Gebäude, ziemlich tief und breit und außerordentlich gut erhalten. Hausgebüt, Dach und Seitenwände sind fast unversehrt. Leider ist das Sterdebett Shakespeares vom Erdboden verschwunden; es ähnelte keinem Geburtshaus, und jetzt befindet sich auf seinem Grund und Boden ein großer öffentlicher Garten, einer der schönsten englischen Parks mit herrlichem Palastpark, auf welchem ein würdiges Standbild des Dichterkönigs sich erhebt.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* Von Adolf von Menzel hat die Nationalgalerie zwei Pastelle „Hände“ erworben und ein Selbstbildnis des Meisters als Geschenk von Herrn Z. Kunze erhalten. Das Kupferstichkabinett hat einen Steinbild von Wenzel angekauft, der Ludwig Doretz darstellt.

* Heimlicher Verkauf von Kunstwerken. Der in Florenz erscheinende „Nazione“ wird aus Bologna berichtet, daß in Lodi eine

wohlorganisierte Gesellschaft besteht, die allen Gelegen zum Troz sich einzig mit dem Erwerb ins Ausland zu schickender Kunstwerke befaßt. Der „Zeits“ lautet in der Umgebung von Viterbo, in Florenz, in Bologna, in allen größeren Städten, die von der Fremdenindustrie leben. Viterbo, Siena und Arezzo werden am heftigsten beunruhigt. Einer der Hauptstützen ist ein bekannter Antiquar in Florenz, der noch in letzter Zeit hervorragende Kunstwerke erworben hat, das größte Kupferbild mit jedoch die Mitteilung hervor, daß die berühmte Skulptur von Viterbo, die von Bezzano und von Frau Filippo bemalt worden ist, nach London verkauft worden sein soll. Sie hat einen Wert von mindestens 20000 Lire und ist der letzte Teil, der von einem solitären Erpithon übrig geblieben ist.

Zwei Teile dieses Altbildes befinden sich nämlich schon seit längerer Zeit in London, das eine ist im Besitze des Britischen Museums, das andere in dem des Königs von England.

Wissenschaft.

* Das 50jährige Jubiläum der Gesellschaft der Wissenschaften in Christiania wurde im Festsaal der Universität durch eine Sitzung gefeiert, an welcher der König, die Mitglieder des Kabinetts, das diplomatische Korps, die Professoren der Universität u. a. teilnahmen. Für eine Reihe deutscher wissenschaftlicher Gesellschaften wurden von Professor Schwarz-Berlin Gesänge überbracht.

* Zum 50jährigen Jubiläum. Am 23. Mai wird, wie schon genügend hervorgehoben worden ist, die Universität Uplala eine Feyer für den berühmten schwedischen Naturforscher Carl von Linné veranstalten, dessen Geburtsdatum sich dann zum 200. Male jährt. Verhindernd ist, daß die genannte schwedische Universität zwar im Hinblick auf den Lebenslauf und die Begabung Linnés die meiste Veranlassung hat, sich als Zentrum der beschäftigten Feyer zu betrachten, daß aber fast alle Linné-Reliquien, d. h. sowohl seine Sammlungen wie die Manuskripte seiner Werke, außerhalb des Heimatlandes sich befinden. Sie sind nämlich im Besitze der Universität Göttingen in London und sind in deren Besitz, in Burlington House, untergebracht. Die Universität Uplala ist dadurch in die etwas bedauerliche Notwendigkeit versetzt worden, sich von der Universität Göttingen für die Feyer einiges borgen zu lassen. Die Feyer selbst hauptsächlich in 5 Originalmanuskripten, die gelegentlich bei Feyer in einer neuen Reproduktion und Lieberlegung veröffentlicht werden sollen. Außerdem hat die Universität Göttingen aus eigenen Antrieb eine weitere Zeitschrift an dem Fest in Uplala beizubringen. Es soll nämlich ein besonderes Exemplar der von ihr abwechselnd einem hervorragenden Botaniker und Zoologen verfassten goldenen Medaille geschlagen und durch einen besonderen Abgesandten der Universität Uplala als Geschenk überbracht werden. Die jagungsmäßige Unannehmlichkeit ist übrigens jetzt von der Londoner Gesellschaft für dieses Jahr vergeben worden und zwar an Dr. Theodor Zahn, den Kurator des Botanischen Museums in Jüttersburg auf der Insel Jasmund.

Literatur.

* Der Verein zur Pflege der Dicht- und Tonkunst beabsichtigt die Saison mit einem wohlgeplanten musikalischen und dramatischen Programm, das am 20. Mai beginnt. Einmalig wird der Abend durch zwei auch rechtlich ergoht unterstützte Klavierkonzerte von Herrn Paul Krüger (Solonax) in A-dur von Chopin und Konzertpolka von Homer Bartley, hierzu folgten drei Lieberbrüche von Franziska Sauer, die besonders in dem Werke „Das Mädchen spricht“ von Friedrich v. Schiller die Schöpfung und ideale Stimmung zeigte. Die sich anschließenden Lieberbrüche des bekannten und beliebten einheimischen Virtuosen, Herrn Schwenckler, Concerte, op. 24, und eine Solonax rufen das dem wunderbaren Spiele lauschende Auditorium zu lauten Beifallsstimmungen hin, die dem trefflichen Künstler eine Jagde „Edelmutter“ von Schumann einbrachten. Die guter Vertikulation und bewundernswürdige brockige Johann Franziska Jungard Duje zwei von Louis Becher-Halle vertonte Gedichte von Paul Krüger-Halle „Bitter“ und „Bild und Rahmen“ zur Behr. Einen tiefen Eindruck erzielte Frau Fischer mit dem in warmer Empfindung vorgetragenem Monodram „Wozzeck“, die von Herrn Paul Krüger am Klavier trefflich unterstützt wurde. Dem Beschluß des Abends bildeten zwei vortrefflich ausgeführte Einakter, Körners „Söhne“ und ein entzückendes kleines Lustspiel von Jakobson „Zum Einsiedler“. Am das Gelangen der Aufführungen machten sich die Damen Frau Dr. Barde, Franziska Schaal und Sauer, sowie die Herren Krüger, Bauer, Zopf, Becher und Paul Krüger verdient.

* Das Preisenschriften der Universität Gießen für das beste langbare Lied zur dritten Jahrsfeier hat die Einwendung von etwa 500000 Werten zur Folge gehabt. Das Urteil des Preisgerichts lautet, wie schon kurz berichtet, dahin, daß ein erster Preis überhaupt nicht zu erteilen ist. Der zweite Preis wurde dem Verfasser Professor Dr. Walter König für sein Lied: „Nichts für ungut“ zuerkannt, während je ein dritter Preis dem Verfasser der Kunstgeschichte Dr. Bruno Sauer für die Dichtung „Mit Schicksal Spüren“ und dem Kompositioner Professor Dr. Wetz für ein Lied „Das Wort der Feyer von Admetos“ zuerkannt wurde. Die Verfasser sind sämtlich Dozenten an der Giesener Universität.

* Vom literarischen Abend. Wie aus Budapest gemeldet wird, hat sich dort die 40jährige Schriftstellerin Emma Hansonyi erlöste. In einem hinterlassenen Briefe enthält die Schriftstellerin, die habe ihrem Leben ein Ende gemacht, weil sie die Stellung, die sie in dem Bureau



Gesichtsausflüge

besichtigt mit überaus schönem, erfrischendem, erfrischendem Gerbapfeife

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, u. s. w. Preis 1/2 Mark

Montag den 6. Mai cr.

Eröffnung

meiner neuen Geschäftslokaliäten

Alter Markt 2.

Alb. Martick Nachf.

Inh. Fr. Dienemann

Fernruf 364.

Möbelfabrik.

Fernruf 364.

Werkstätten

und

Ausstellungshaus

für

Wohnungs-Kunst.

Werkstätten

und

Ausstellungshaus

für

Wohnungs-Kunst.

Nur 1 Mk. wöchentliche
Abzahlung.

Paul Sommer

Leipzigerstrasse 14,
I. und 2. Etage.
10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Anzüge

Anzahlung 1 Mark.

Anzüge

Anzahlung 3 Mark.

Anzüge

Anzahlung 5 Mark.

Anzüge

Anzahlung 7 Mark.

Kinderwagen

in grösster Auswahl
Anzahlung 2 Mark an.

Damen-Konfektion,
Kleiderstoffe,
Tepiche, Tischdecken,
Gardinen, Portieren,
Schuhe, Stiefel.

Möbel

Brant-Ausstattungen

Federbetten
5 Mark Anzahlung.

Einzelne

Möbelstücke
2 Mark Anzahlung.
Wagen ohne Firma.
Lieferung auch nach auswärts frei.

einer Elternsorgepflicht keine hatte, sondern habe Emma Langsdorf fast 500 Mark abgehoben und machte ohne Überlegung aus ihm Erbschen. Sie hatte aber, da sie noch eine alte Mutter zu ernähren hatte, nicht mit Raubhandeln zu kämpfen.

Theater und Musik.

Die Konzertsängerin Gertrud Klein aus Halle trat dieser Tage in einem Konzert des Männergesangsvereins „Ephraim“ in Alenburg auf. Ein hartes Stimmfieber überfiel sie. Die junge Dame verlor über einen weichen Regioportion von bestirntem Klänge. Das sie sehr musikalisch und fleißige Studien getrieben hat, bewies die Macht der Stimme, die das stimmungsvolle „Aria“ von Brüller so herausbringt, hat schon eines Zeitlings geerntet. Auch die Fieber von Strang (Traum durch die Ammerung) künnet (das habe eben Dutt und Pund) und Seck (Wand auf beiden Silberhälften) sprachen sehr an und wurden lebhaft applaudiert. Später bemühte sich die Künstlerin noch als Solistin in der Redeartikeln „Reiterleben“ von G. Hoff.

Die „Musik-Wappe“, Opern mit dem höchsten Preisausgaben tritt mit der 32. die bekannte musikalische Unterhaltungszeitung. Die „Musik-Wappe“ vor ihre Leser. Für das beste eingelebte Schauspiel ist ein I. Preis von 200 RM. und ein II. Preis von 100 RM. ausgesetzt, während für das beste Schauspiel ist ein I. Preis von 300 RM., ein II. Preis von 200 RM. festgelegt. Die früheren Preisausschreibungen der „Musik-Wappe“, welche sich über alles Erdenkliche im Reich der musikalischen Welt ausbreiteten, haben bereits solchen Anklang gefunden, daß auch dieses Preisausgaben wieder allgemein interessieren wird. Aus dem reichen Inhalt des neuesten Heftes, welches diesmal im Kolonialkrieg enthält, seien die Originalkompositionen von Emil Dehnbach: „Santita“, „Gezigt von Balthazar“, „Mad vergangenheiten“, Hermann Gräber: „Gehilfen“ und Fritz Künner: „Serenate“ herausgehoben. Der unterhaltende Teil enthält einen interessanten Aufsatz über Giacomo Meyerbeer aus der Feder von Dr. O. Wieders, während die Grand-Vollage diesmal „Requiem über“ zur Veröffentlichung bringt. Wie immer unterliegen musikalischen Lesern ein Abonnament auf die „Musik-Wappe“ zum Preise von nur 50 Markanten monatlich aus angelegentlich empfohlen. Man erhält für die beste Wert, was man einzeln bezogen mit 8-10 Mark bezahlen muß. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und jedes Postamt entgegen.

Das Verbot der Operette „Der Wildfang“ in England, von dem wir bereits Mitteilung gemacht haben, wird jetzt, wie aus London gemeldet wird, streng durchgeführt. Im Unterhause hat die Regierung erklärt, daß keinerlei Aufführungen des Engländers Werkes mehr stattfinden dürfen, und daß auch die Bühneninszenierungen keine Erlaubnis mehr erhalten, Stücke aus der Operette zu spielen. Es schließt das Verbot die japanischen Fremde vor einer vermeintlichen Vergewaltigung durch das heitere Werk. Wir glauben jedoch nicht, daß die Japaner so dummdünn wären, ihr durch den übermächtigen Inhalt des „Wildfang“ zu lüken, und daß auch die Bühneninszenierungen keine Erlaubnis mehr erhalten ein Kompositur im Gebiet eines großen Theaters zuzugewandt wird, ist nun aber nicht mehr erfindlich.

Kleine Chronik.

Reipzig, 3. Mai. (Landwirtschaftsstellung.) In ihrer jüngsten Sitzung stimmten die Stadtratsmitglieder den Beschlüssen des Rates, die deutsche Landwirtschaftsstellung zur Abhaltung ihrer Ausstellung für das Jahr 1908 nach Leipzig einzuladen, für die Zeit vom 1. Januar bis 1. August 1909 Street in Gutzburg zur Verfügung zu stellen und zu Ehrenpreisen 20.000 RM zu bewilligen, zu.

Hildesheim, 3. Mai. (Eine Tropfenblöde entdeckt.) Hier ist dieser Tage eine neue Tropfenblöde aufgefunden worden. Der Reproduktionsarbeiten am Gesteinbau der Halle. Sie hat man keine Gefahr eines Todes für einen Vollen auf den ziemlich unansehnlichen Höhlenraum, der sehr hohe und eigenartige Tropfengebilde enthält. Die neue Blöde ist unmittelbar unter der Baumstammhöhe und dürfte im Zusammenhang stehen.

Frankenhausen a. Müßl, 3. Mai. (Explosion im Schacht.) Auf der benachbarten Kohlengrube Erbschen 2 erfolgte in einem Schachte eine Blausäureexplosion, wobei fünf Personen durch die entzündeten Blausäuregase den Gasstich erlitten.

Hamburg, 3. Mai. (Ein Lagerhaus in Brand.) Infolge Selbstentzündung von Baumwolle entzündete heute Vormittag 10 Uhr in dem Saalmanischen Lagerhaus an Eichenstraße ein geringfügiges Großfeuer, das sich mit rasender Geschwindigkeit ausbreitete. Die Feuerwehren, die einen Wert von über vier Millionen Mark repräsentierten, sind größtenteils verbrannt. Außerdem wurden große Mengen der dort lagernden Waren, wie Wolle und Datt, verunreinigt oder durch Wasser beschädigt. 24 Arbeiter waren auf der Brandstätte tätig. Aus 42 Wagen wurden in der Nacht von der Wasser- und Kanalarbeiter die Waren in die Gasse geladen. Im 1/2 Uhr fürzte die Brandmarke ein, und im Laufe der nächsten drei Stunden waren 15 Wagen- und Seitenwagen eingezogen. Die Lösungsarbeiten wurden durch den heftigen Schneeeinbruch sehr erschwert. Mehrere Feuerwehren erlitten Stundwunden und erkrankten an Rauchergiften. Der Brand dauerte, in später Abendstunden, mit unermüdlicher Gewalt fort. An dem Schaden partizipieren fast sämtliche hiesige Geschäftshäuser.

Bremen, 3. Mai. (Die Rettungsstation Carlshafen der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.) Heute sind von dem in der Verhandlung gemalten deutschen Kaiser (Schiffes) Willen, der, mit Dampfschiffen, von Hamburg nach Wilhelmshafen bestimmt war, 2 Personen durch das Rettungsboot des vierten Eileuchtlichtes gerettet worden.

Helmstedt, 3. Mai. (Wendeharre.) Das Heroldische Landratsamt ist Sonntag ab bekannt, daß in Helmstedt ein Todesfall an Oestrichsra vorzukommen ist und in Nitterstedt ein Kind an der gleichen Krankheit leben soll. Zur Bestätigung einer Weiterverbreitung dieser Krankheit ist am Mittwoch angeordnet worden, das Saalzeit mit dem Ort im Reichsland und Nitterstedt und gegen Einsparern auf das Notwendige zu beschließen und auf größte Reinlichkeit zu halten.

Weg, 3. Mai. (Bergleute im Kurdistan.) Auf der Suche nach Kupfer hat die türkische Regierung die Bergleute in Kurdistan gezwungen, sich gegen eine 400 Bergleute in den Ausfall zu setzen. Es handelt sich bei dem Streit vornehmlich um die Angelegenheit der Präfektur. Die Wittigshardt ist bis auf wenige Mann eingetroffen. Die Ursache des Ausfalls ist nach Mitteilung der Grundbesitzer in Vermögensveränderungen über die fälschlich als Leben getretene Knappheitsklausel zu finden. Hierbei verlangten die Bergleute schmerzliche Kraft bei der Veränderung der Besetzung. Die Reaktion löst jedoch, daß diese Vermögensveränderungen in längere Zeit gehen wird werden und daß die Arbeit bald wieder aufgenommen werden wird.

Weg, 3. Mai. (Der Sohn vom eigenen Vater überfahren.) Ein tragischer Vorfall hat sich an dem Hiltener Weg bei Weg ereignet. Dort überfuhr eine ungesteuerte Lokomotive einen jugendlichen Arbeiter, der sich befand, und auf große Reinlichkeit zu halten.

Paris, 3. Mai. (Das allererste Kampfbildnis) ist das der Annen. Die durch Agenten nach Paris geführten „Roumou“ verurteilten den Tod gegen die Aussetzung durch die Verurteilungsentfallen. Zu Bierig sind, wie es in der Wirtschaft heißt, die Geschäftshäuser und ihre mitgehörten Kinder in engen, hinteren, schlecht ventilierten Räumen wieder zusammengepackt. Die Annen verlangen ferner Herabsetzung des Preisesanteils jener Bureau, welche jetzt bei 40 v. S. von dem Gesamtanteil des „Roumou“ in Anspruch nehmen. In der Meinung des Schwaab Kluges, des hiesigen Juramentaritäts der Arbeiter Annen, wird heute, wenn die Beleb des getarnten, ein Meeting in dieser für politische Familien durchaus ersten Angelegenheiten abgehalten werden.

Paris, 3. Mai. (Starke Frost.) In Algier hat starker Frost großen Schaden an den Weinbergen angerichtet.

Paris, 3. Mai. (Der Zustand der Kasse und Restau- rationskeller) ist beendet.

Wien, 3. Mai. (Selbstmord einer Wiener Konser- vatorin.) Die beiwies wird, erlosch sich die 20jährige Olga Roth, die am Wiener Konservatorium Gesangsübungen betrieb, in einem Saal zu Wien, wobei sie heimlich mit ihrem Schwäger, dem Vater ihrer aus Wien, geriet, war; eine perfide Untertanverleitung mit ihrem Dutz und Vormund war der Zeit vorgezogenen. Frühling Roth, die durch ihre Schönheit allgemein auftrat, hatte trotz ihrer Jugend ein sehr erregtes Leben hinter sich. Ihren Vater verlor sie als Kind; er nahm sich mit dem Verdacht, daß sie eine Verführung durch ihren Schwager aus Wien, geriet, war; eine perfide Untertanverleitung mit ihrem Dutz und Vormund war der Zeit vorgezogenen. Frühling Roth, die durch ihre Schönheit allgemein auftrat, hatte trotz ihrer Jugend ein sehr erregtes Leben hinter sich. Ihren Vater verlor sie als Kind; er nahm sich mit dem Verdacht, daß sie eine Verführung durch ihren Schwager aus Wien, geriet, war; eine perfide Untertanverleitung mit ihrem Dutz und Vormund war der Zeit vorgezogenen.

London, 3. Mai. (Spezialer Dampf.) Einer Verabredung zufolge ist der Dampf-Güterzug, mit einer Lokung Wain von Singapore nach London bestimmt, im besaglichen Weerban am 1. d. Mts. in Brand geraten und von der Mannschaft verlassen worden. Ganz waren der Lokung nicht umgekommen, der Heiß, darunter vier mit mehreren Brandwunden, ist aufgeführt und in Plymouth gelandet worden.

Hien, 3. Mai. (Hebelkammer.) Da der Hebel über die über getreten ist, haben viele Hundert Bergleute der Untertan von den Bewohnern getötet werden müssen. Eine 200 Familien haben in der Markfläche Untertan gefunden. Der Schaden, der hauptsächlich in der nächsten Zeit der Bevölkerung getroffen hat, ist beträchtlich. Bei der Station Algradon hat der Hebel die Gleite der Schiffsbahn über- räumen und viele gewungen, von der Station Algradonsoos ab die Abnahme und Verbringung von Gütern einzustellen.

Wager, 3. Mai. (Wepändere Karawane.) Vier eingekerkerten Angeklagten steht in Wager eine geringe Erzeugung

Hien, 3. Mai. (Hebelkammer.) Da der Hebel über die über getreten ist, haben viele Hundert Bergleute der Untertan von den Bewohnern getötet werden müssen. Eine 200 Familien haben in der Markfläche Untertan gefunden. Der Schaden, der hauptsächlich in der nächsten Zeit der Bevölkerung getroffen hat, ist beträchtlich. Bei der Station Algradon hat der Hebel die Gleite der Schiffsbahn über- räumen und viele gewungen, von der Station Algradonsoos ab die Abnahme und Verbringung von Gütern einzustellen.

Hien, 3. Mai. (Hebelkammer.) Da der Hebel über die über getreten ist, haben viele Hundert Bergleute der Untertan von den Bewohnern getötet werden müssen. Eine 200 Familien haben in der Markfläche Untertan gefunden. Der Schaden, der hauptsächlich in der nächsten Zeit der Bevölkerung getroffen hat, ist beträchtlich. Bei der Station Algradon hat der Hebel die Gleite der Schiffsbahn über- räumen und viele gewungen, von der Station Algradonsoos ab die Abnahme und Verbringung von Gütern einzustellen.

Hien, 3. Mai. (Hebelkammer.) Da der Hebel über die über getreten ist, haben viele Hundert Bergleute der Untertan von den Bewohnern getötet werden müssen. Eine 200 Familien haben in der Markfläche Untertan gefunden. Der Schaden, der hauptsächlich in der nächsten Zeit der Bevölkerung getroffen hat, ist beträchtlich. Bei der Station Algradon hat der Hebel die Gleite der Schiffsbahn über- räumen und viele gewungen, von der Station Algradonsoos ab die Abnahme und Verbringung von Gütern einzustellen.

Hien, 3. Mai. (Hebelkammer.) Da der Hebel über die über getreten ist, haben viele Hundert Bergleute der Untertan von den Bewohnern getötet werden müssen. Eine 200 Familien haben in der Markfläche Untertan gefunden. Der Schaden, der hauptsächlich in der nächsten Zeit der Bevölkerung getroffen hat, ist beträchtlich. Bei der Station Algradon hat der Hebel die Gleite der Schiffsbahn über- räumen und viele gewungen, von der Station Algradonsoos ab die Abnahme und Verbringung von Gütern einzustellen.

Hien, 3. Mai. (Hebelkammer.) Da der Hebel über die über getreten ist, haben viele Hundert Bergleute der Untertan von den Bewohnern getötet werden müssen. Eine 200 Familien haben in der Markfläche Untertan gefunden. Der Schaden, der hauptsächlich in der nächsten Zeit der Bevölkerung getroffen hat, ist beträchtlich. Bei der Station Algradon hat der Hebel die Gleite der Schiffsbahn über- räumen und viele gewungen, von der Station Algradonsoos ab die Abnahme und Verbringung von Gütern einzustellen.

Patentanwaltsbureau Sack, Bestorung Leipzig, Verwertung, Prihl 2.

"Sonnenklar" ist erwiesen, dass **MOHRA** im Carton die beste Margarine ist.

verschiedenen Fettsäuren und Verwendungen, ist und fertig zum Anstellen auf die Brenne vorgebereitet, hat faden und tiefen Bitterkeit, geringe und großen Wasserbedarf.

unter Garantie feinstmöglicher Ausführung

Gebr. Koch, Halle a. S., Königsstr. 71 (Baukauzette).

Der Doktor sagt:
Sie sind blutarm!
Blutarmut ist die Quelle von 100 Krankheiten.

Frau A. B. in Leopoldsdagen schreibt:

„Seit einem Jahr litt ich an Blutarmut, Magen- drücken, Appetitlosigkeit, Aufstossen, Schwellen, Abmagerung und Mattigkeit; ich habe viel dagegen gebraucht, doch keiner konnte mir helfen. Nachdem ich 15 Flaschen Lamscheider Stahltrumen getrunken, bin ich vollständig kuriert und erfreue mich der besten Gesundheit. Ich habe sogar einen ganz anderen Lebensmut bekommen. Ich habe bereits fünf Frauen von hier und Umgegend, welche an derselben Krank- heit litten, den Lamscheider Stahltrumen empfohlen, und alle erfreuen sich durch Gebrauch desselben ihrer vollen Gesundheit. Im Namen aller erlaube ich mir, unseren innigsten Dank hierfür auszudrücken.“

Ich will gesund werden — Ich kann gesund werden!

Annahm über weitere Hallerfolge, medizinische Gutachten, Trink- wasser in Halle ohne Beschaffenheit durch die Verwaltung des Lamscheider Stahltrumen in Düsseldorf O. 35.

